

# Stifterbrief

Ausgabe 2023



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**

Die Katholische Studentengemeinde (KSG) Dresden ist ein Lebens- und Lernort für Studierende. Die Studierendengemeinschaft zeichnet sich durch eine hohe Aktivität der Studierenden in vielfältigen Bereichen des Gemeindelebens und der religiösen Bildung aus.

Im Jahr 2022 wurden 500,00 Euro für die **Erhaltung des Begegnungshauses der Studentengemeinde in Struppen** (Sächsische Schweiz) sowie 500,00 Euro für die **Sozialfahrt der KSG nach Maria Ratschitz** (Tschechien) ausgeschüttet. Mehr dazu lesen Sie auf der Rückseite.



Monsignore Georg Austen  
Generalsekretär des Bonifatius-  
werkes der dt. Katholiken

## Jubiläum der KSG Dresden – 10 Jahre Zukunft für den Glauben stiften



Rückblick

**Stiftung KSG Dresden**  
Dr. Ludwig Baum

Die „Stiftung KSG Dresden – Dr. Ludwig Baum“ wurde im Jahr 2013 zunächst als Stiftungsfonds errichtet. Es ist das Anliegen der Stiftung, junge Studierende auf der Grundlage des Katholischen Glaubens zu christlicher Lebensgestaltung und Verantwortung zu befähigen. Das geschieht vor allem durch die Unterstützung pastoraler Projekte, die innerhalb der Studierendengemeinde stattfinden oder durch diese an den Hochschulen organisiert werden.

Im Jahr 2017 erfolgte die Umwandlung des Stiftungsfonds in eine Treuhandstiftung. Der Kreis der Stifterinnen und Stiftern ist heute auf mehr als 130 Ehemalige und aktive Studierende gewachsen. Das Stiftungskapital hat einen sechsstelligen Betrag erreicht und jährlich kommen weitere Zustiftungen hinzu. So kann der generationenübergreifende Gedanke weiter wachsen.

Seit dem Jahr 2015 sind mehr als 7.000 EUR aus den Stiftungserträgen in Projekte und Initiativen der Studierendengemeinde geflossen. Dabei waren in den ersten Jahren die Sozialfahrten das zentrale Projekt der jährlichen Förderung. So konnte den Studierenden konkretes Engagement und Begegnung vor Ort in Bosnien, Litauen, Russland, Israel und Tschechien ermöglicht werden. Einzig im Jahr 2020 erfolgte aufgrund der Corona-Pandemie keine Projektförderung. In den letzten Jahren hat darüber hinaus der Erhalt des Begegnungshauses in Struppen an Bedeutung gewonnen. Während die Studierenden durch ihre Arbeitsleistung dafür sorgen, dass dieses Selbstversorgerhaus auch für zukünftige Generationen ein wichtiger Ort der Begegnung sein kann, hat die Stiftung aus ihren Erträgen die Materialkosten übernommen.

Für viele Ehemalige ist die KSG Dresden ein Ort der intensiven Glaubens- und Gemeinschaftserfahrung, die Studierende über Generationen hinweg geprägt hat. Die Stiftung soll einen wichtigen Beitrag dafür leisten, dass das auch in Zukunft möglich ist. In einer Zeit, in der die katholische Kirche sich in erheblichen Umbrüchen befindet, soll so die wirtschaftliche Grundlage für eine Idee der Kirche von morgen gelegt werden.

## Erhalt Begegnungshaus St. Paulistift in Struppen

Projekt 1



Abriss der alten Duschen.

Nach der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie, in der das Leben der Studierendengemeinde weitgehend zum Erliegen kam, konnten im Jahr 2022 wieder die gemeinsamen Aktivitäten intensiviert werden. Eigeninitiative und direkte Begegnung machen dabei den Charakter der Studierendengemeinde aus. So war es ein wichtiger pastoraler Aspekt, gemeinsam ein Projekt in die konkrete Umsetzung zu bringen. Die Sanierung der Duschen im Keller des Selbstversorgerhauses wurde von den Studierenden selbst geplant und nach Verzögerungen durch die Pandemie jetzt umgesetzt.

Das Bistum beteiligt sich grundsätzlich mit einem Anteil an der Finanzierung des Hauses, aber die Arbeitszeit, die die Studierenden in diese Projekte stecken, ist nicht bezahlbar. In diesem konkreten Beispiel sind auch sämtliche Baumaterialien und die Trennwände mit den Duschtüren von der Stiftung und unserem Förderverein finanziert worden.

## Sozialfahrt nach Maria Ratschitz (Tschechien)

Projekt 2



Gruppenfoto vor Ort

Vom 5. bis 16. September 2022 fand wieder eine Sozialfahrt der KSG Dresden statt. Dieses Mal sind die Studierenden gemeinsam mit Pater Beschorner SJ nach Maria Ratschitz in Tschechien (Mariánské Radčice) gefahren. Maria Ratschitz ist eine alte barocke Wallfahrtsanlage, die eine Außenstelle des Zisterzienserklosters Osek war und heute neben einer kleinen katholischen Gemeinde auch eine Begegnungsstätte für christliche Gruppen ist. Ein alter eingeebneten Friedhof sollte in einen Wandel-Park umgestaltet werden, damit Trauernde nach der Beisetzung einer Urne im benachbarten Kolumbarium etwas Ruhe zu finden. Dafür hat eine Studierende der Landschaftsgestaltung einen geeigneten Plan entworfen, der von den Verantwortlichen Pfarrer Irmer und Kaplan Cantzen gern angenommen wurde. Die Gruppe der Studierenden hat dann in einer guten Arbeitswoche die Wege angelegt. Darüber hinaus gab es interessante Begegnungen mit den Menschen vor Ort, die den eigenen Horizont erweitert haben.

**Haben Sie weitere Fragen, Anregungen oder Wünsche?**

**Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!**



**Bonifatius Stiftungszentrum**

Kamp 22, 33098 Paderborn

Telefon: 0 52 51 / 29 96-61

E-Mail: [info@bonifatiuswerk.de](mailto:info@bonifatiuswerk.de)

Web: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de)



v.l.: Andreas Kaiser, Ulrich Franke und Dr. Dirk Lenschen freuen sich auf Ihren Anruf!